

## Kompetenzentwicklung in virtuellen Unternehmen

UWE ELSHOLZ

### Unternehmensübergreifende Prozesse und ganzheitliche Kompetenzentwicklung

Hartmut Neuendorff/Bernd Ott (Hrsg.)

Peter Lang Verlag, Frankfurt am Main 2005, 300 Seiten, 51,50 €

Der Sammelband dokumentiert eine Fachtagung mit gleichnamigem Titel, welche im Rahmen des BMBF-Förderprogramms „Innovative Arbeitsgestaltung“ an der Universität Dortmund stattgefunden hat. Ausgangspunkt sind zwei Projekte innerhalb des Förderprogramms, die insbesondere die zunehmende Virtualisierung von Arbeitsstrukturen und ökonomischer Prozesse in den Blick nehmen. Es handelt sich um die Projekte NErVUM („Neue Erwerbsbiografien in virtuellen Unternehmen der Medienindustrie“) und VICO („Kompetenzentwicklung für die Arbeit in virtuellen Unternehmen – der virtuelle Qualifizierungscoach“).

Der Band beginnt mit drei übergreifenden Beiträgen und spannt damit einen über die konkreten Projekte hinausweisenden Bogen. Hier fragt ERPENBECK zunächst danach,

ob eine Organisation die Kompetenzen ihrer Mitarbeiter kennen muss, und beantwortet diese Frage unter Rückgriff auf strukturationstheoretische und selbstorganisationstheoretische Konzepte auch für virtuelle Unternehmen mit einem eindeutigen Ja. REIB widmet sich der Frage der notwendigen Netzwerk-Kompetenz für virtuelle Unternehmen und differenziert diese aus. Unter Bezugnahme auf Konzepte des blended learning sagt REIB für die Zukunft „hybrid-virtuelle Unternehmen“ (S. 51) voraus, also nicht mehr das ausschließliche Setzen auf Virtualität, sondern die Suche und Beschäftigung mit geeigneten Mischformen aus realen und virtuellen Strukturen. ZIMMER geht in seinem Beitrag zur notwendigen Kompetenzentwicklung für virtuelle Vergangenheit zunächst grundlegend auf Entwicklungsprozesse von Arbeit ein, die in der Virtualisierung ihren vorläufigen Endpunkt finden. Auf dieser Basis beschreibt er dann sowohl Anforderungen als auch Formen der Unterstützung von Kompetenzentwicklung. Bereits die einleitenden Beiträge zeigen damit die dem Band innewohnende Interdisziplinarität an, die sich auch im Autorenverzeichnis niederschlägt.

In den drei weiteren Kapiteln des Bandes werden die Ergebnisse einzelner Workshops dokumentiert, die den Untertitel der Tagung „Neue Forschungsergebnisse und visionäre Instrumente zur Unterstützung virtueller Zusammenarbeit“ mit Inhalt füllen.

Aus berufspädagogischer Perspektive erscheinen dabei insbesondere die Beiträge zu Kompetenzprofilen in diskontinuierlichen Erwerbsverläufen interessant. KLATT/NEUENDORFF/NÖLLE zeigen auf, dass Kompetenzprofile bei Personen mit vielen Erwerbsstationen in der Selbsteinschätzung ein überdurchschnittliches Kompetenzniveau der Schlüsselqualifikationen ausweisen und zeichnen damit „ein vergleichsweise positives Bild von Personen mit unsteten Erwerbsbiografien“ (S. 157). CIESINGER/URDZE wiederum stellen mit dem job.profiler ein praktisches onlinegestütztes Instrument zum Kompetenzprofil vor.

Schließlich sei noch auf den Beitrag von FISSLER/HEINER/MENGE und DISSMANN verwiesen, der sich dem virtuellem Coaching widmet. Das Coaching wird dabei vor allem als medial unterstütztes Selbstcoaching konzeptioniert, wobei man auf die praktische Umsetzung und Erprobung dieses Instruments gespannt sein darf.

Der Leser findet in dem Band eine Menge Anregungen sowohl hinsichtlich grundlegender Fragen virtueller Unternehmen als auch bezogen auf praktisch entwickelte Instrumente. Allerdings bedarf die Erschließung des Bandes einiger Anstrengungen: So wäre eine bessere Leserführung hilfreich, die die Einordnung und Verbindung zwischen einzelnen Beiträgen erleichtern würde. Zudem hätte ein zusammenfassender Ausblick darüber gutgetan, wohin die Reise denn weiter hingehen könnte mit der Kompetenzentwicklung in virtuellen Unternehmen. ■

Liebe Leserinnen und Leser,

die Redaktion erreichen eine Fülle interessanter Publikationen mit der Bitte um Rezension. Leider würde das den Rahmen unserer Zeitschrift sprengen. In loser Reihenfolge informieren wir Sie deshalb über Neuerscheinungen zur beruflichen Bildung und ihrer Randgebiete.

JUTTA ALLMENDINGER, WERNER EICHHORST, ULRICH WALWEI (HRSG.)

**IAB Handbuch Arbeitsmarkt** Analysen, Daten, Fakten  
Institut für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung (IAB), Nürnberg 2005

STEFAN DIETRICH, MONIKA HERR (HRSG.)

**Support für Neue Lehr- und Lernkulturen**  
W. Bertelsmann Verlag, Bielefeld 2005

GERHARD SYBEN u. a.

**Weiterbildung als Innovationsfaktor Handlungsfelder und Kompetenzen in der Bauwirtschaft – ein neues Modell**  
Edition Sigma, Berlin 2005

ANDREAS LISCHKA

**Wissensmanagement als Innovationsquelle für den Mittelstand**  
W. Bertelsmann Verlag, Bielefeld 2006

KARL-HEINZ LIST

**Das zeitgemäße Arbeitszeugnis**  
Bildung und Wissen Verlag, Nürnberg 2006

BARBARA ASBRAND u. a. (Hrsg.)

**Globales Lernen im dritten Lebensalter**  
W. Bertelsmann Verlag, Bielefeld 2006

STEFAN HARTZ, KLAUS MEISEL

**Qualitätsmanagement**  
W. Bertelsmann Verlag, Bielefeld 2006

EVA CENDON, DORIS MARTH, HELMUT VOGT (HRSG.)

**Wissenschaftliche Weiterbildung im Hochschulraum Europa**  
DGWF-Verlag, Hamburg 2006